

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

straße, politischer Bezirk Schärding (2. Rate) 20.000 K. 4. Rekonstruktion der Straßenbrücke über die Donau zwischen Linz und Urfahr, Kilometer 1 der Prager Reichsstraße, politischer Bezirk Linz (5. Rate) 100.000 K. 5. Interessentenbeitrag zu der auf Grund des Meliorationsgesetzes auszuführenden weiteren Regulierung und Verbauung mehrerer oberösterreichischer Flußläufe (6. Rate) 11.288 K. — Wasserbau: 1. Donaustrombauten 294.500 K. 2. Innflußbauten 167.200 K. 3. Salzachflußbauten 56.200 K. 3. Traunflußbauten 301.000 K. Bauten an der Ager 90.000 K. 6. Bauten an der Vöckla 76.400 K. 7. Bauten an der Enns 120.000 K. 8. Anschaffung eines zweiten Raddampfers für die Regulierungsarbeiten an der Donau und am Inn (1. Rate) 120.000 K. 9. Behebung der durch die Frühjahrshochwasser 1907 an den staatlichen Flußläufen verursachten Schäden 210.000 K. 10. Für die Ausführung einer automatischen Wasserstands-Fernmeldeanlage an der Donau (oberösterreichische Strecke) (3. Rate) 30.050 K. 11. Interessentenbeitrag zu der auf Grund des Meliorationsfondsgesetzes auszuführenden weiteren Regulierung und Verbauung oberösterreichischer Wasserläufe (6. Rate) 48.720 K. — Religionsfonds: Baubeiträge 8666 K. Erwerbung behufs Arrondierung des Fondsbesitzes 2000 K. Beiträge zu katholischen Kultuszwecken: Bauherstellungen und innere Einrichtung 8000 K; Beiträge 8000 K. — Mittelschulen: 1. Gymnasien: Adaptierung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse 3620 K. — Staatliche gewerbliche Schulen: Pauschalerfordernisse 40.000 K. — Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt: Für Adaptierung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse 2400 K. — Für Neubauten und Realitätenankäufe der Justizverwaltung 9000 K. Ferner erscheinen im Staatsvoranschlag für das Justizministerium folgende Summen: Für den Bau eines Amtsgebäudes in Urfahr (3. Rate) 50.000 K. Für die innere Einrichtung des Amtsgebäudes in Grieskirchen 4000 K, ferner die 4. Rate der Subvention von 200.000 K an die Stadtgemeinde Linz. Schließlich werden für die Umwandlung der bisherigen Staatshandwerkerschule in Linz in eine Staatsgewerbeschule infolge Systemisierung dreier Lehrstellen der 9. Rangsklasse 9427 K, zweier Werkmeisterstellen 4400 K, für die Umwandlung der Fachschuldirektor-Stelle in eine Staatsgewerbeschuldirektor-Stelle 837 K mehr als bisher präliminiert.

Kanalherstellung. Der Gemeinderat Linz hat die Herstellung des Straßenkanals in der Anzengruberstraße dem Baumeister Herrn Josef Simon für 1436·23 Kronen übertragen.

Glaserarbeiten. Die Glaserarbeiten in sämtlichen 11 Objekten der neuen Militärzentralschule in Enns hat der dortige Bürgermeister und Glasermeister Herr Viktor v. Scheuchenstuel erhalten.

Bau eines Armenhauses. Die Marktgemeinde Aigen hat den Bau eines Armenhauses beschlossen. Der Bau muß zum Beginn des nächsten Herbstes fertiggestellt sein.

Flußregulierung. Das Gesetz über die Regulierung des Mittel- und Unterlaufes der Aist bei Schwertberg hat die allerhöchste Sanktion erhalten. Die Arbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 480.000 Kronen sind für ehe baldigst in Aussicht genommen.

Errichtung von Elektrizitätswerken. Im Laufe des vorigen Monats wurde in Gmunden eine kommissionelle Amtshandlung abgeschlossen, deren Gegenstand die projektierten Elektrizitätswerke im Gosautale bildeten. Das wasserrechtliche Verfahren über das Projekt der Firma Stern & Hafferl wurde hiebei erledigt. Dieses

Projekt gründet sich auf die Absicht, die im Gosautale sich sammelnden Wasserkräfte durch mehrere große Stauanlagen aufzuspeichern und rationell zu verwerten. Hiezu ist eine Anzahl elektrischer Zentralen gedacht, von denen die erste den Ausfluß des hinteren Gosausees, die zweite das Gefälle bis zur Gosaulücke, die dritte den Abfluß des vorderen Gosausees, die vierte ein beim Gosauschmied anzulegendes Wasserreservoir, das sich als ein künstlicher dritter Gosausee darstellen wird, ausnützt; die fünfte Zentrale wird in Steg auf der großen Wiese neben dem Ferienhort nächst dem Hallstättersee errichtet werden. Die Wasserzufuhr zu dieser Zentrale erfolgt durch einen nahezu 2 Kilometer langen, das Massiv des Ramsauerkogels durchbohrenden Stollen, aus dem das Wasser sodann 185 Meter hoch durch einen im Felsen liegenden Schacht zu den Turbinen der Steger Zentrale herabstürzen wird. Durch das projektierte Wasserwerk wird eine konstante Kraft von mindestens 12.000 Pferdekräften gewonnen werden; erforderlichenfalls kann infolge der vorhandenen Stauweiher eine Steigerung bis 21.800 Pferdekräften und in Fällen momentanen Bedarfes sogar eine solche bis zu 30.000 Pferdekräften erzielt werden. Der Kommission lag auch ein generelles Projekt gleicher Art der k. k. Eisenbahn-Baudirektion vor, dem der Gedanke zugrunde liegt, die Wasserkräfte speziell für Eisenbahnzwecke nutzbar zu machen. Die kommissionelle Verhandlung wurde vom Statthaltereikonzeptspraktikanten Graf Manfred Pachta-Rayhofen geleitet; seitens der Projektanten waren Ingenieur Josef Stern, der Verfasser des Projekts, aus Gmunden und als seine rechtsfreundlichen Beistände die Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Ernst Jäger und Dr. Hermann Peyrer aus Linz erschienen; das Eisenbahnministerium wurde durch Statthaltereisekretär Doktor Theodor Redl und Bauadjunkt Ingenieur Hans Milde vertreten. Die Besitzer bestehender Wasserrechte werden durchwegs durch Zuweisung elektrisch-motorischer Kraft, beziehungsweise elektrischen Lichtes entschädigt. Die endgültige Erledigung der Frage hängt noch von der Einigung der Projektwerberin mit dem Eisenbahnministerium wegen Überführung der Salzkammergutbahn auf elektrischen Betrieb ab.

Wettbewerb für den Umbau und die Erweiterung des Palais Taxis (Postgebäude) in Innsbruck. Vom Tiroler Landesausschusse wurde für den Umbau und die Erweiterung des vom Lande Tirol angekauften Palais Taxis in Innsbruck, Maria Theresienstraße 45, ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Zur Verteilung gelangen drei Preise und zwar 2000 K, 1200 K und 800 K. Zur Beteiligung an derselben werden Architekten, die österreichische Staatsangehörige sind oder als Ausländer in Österreich dauernden Wohnsitz haben, eingeladen. Bedingungen samt Grundlagen und Pläne für diesen Wettbewerb sind bei der Direktionskanzlei des Tiroler Landesausschusses einzusehen oder gegen Ersatz der Herstellungskosten per 6 K zu beziehen.

Kanalierungsprojekt. Die Stadtgemeinde Innsbruck hat ein Projekt, bezüglich Herstellung der definitiven Ausmündung für die gesamte, am rechten Innufer gelegene Schwemmkanalisation in den Inn behufs Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung der k. k. Statthalterei in Innsbruck vorgelegt. Zu diesem Behufe ist notwendig: Die heutige provisorische Ausmündung zwischen Eisenbahnbrücke und Sillmündung.

Kirchenbau in Tirol. Für die neue Kirche in Hötting bei Innsbruck wurden die Erdaushebungen behufs Kon-